

Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **51 (1944)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einen würdigen Abschluß fand der Schulbetrieb am 20. Juli durch eine Exkursion nach Rüti (Zch.).

Der Vormittag gab Gelegenheit zur Besichtigung der Mech. Werkstätte Gottlieb Hunziker und der Weberei-Utensilienfabrik A. Baumgartners Söhne AG. Recht viel Interessantes war da zu sehen. Ein schönes Stück schweizerischer Qualitätsarbeit wurde einem vor Augen geführt. Wieviel Präzision und Kleinarbeit braucht es doch bis die zum Teil unscheinbaren Zubehörteile am Webstuhl sind, die man gerne mit großer Selbstverständlichkeit hinnimmt!

Zum Mittagessen waren die Wattwiler von den Firmen Maschinenfabrik Rüti und A. Baumgartners Söhne AGI. in den „Schweizerhof“ eingeladen. Eine besondere Ehre war es für uns, daß Herr Dir. Deucher der Maschinenfabrik Rüti persönlich den Willkommgruß überbrachte. Er streifte in seiner Tischsprache u. a. die sehr lebhaft entwickelte Entwicklung im Webstuhlbau und wies auf die starke Tendenz zur Automatisierung hin. Diese Entwicklung lasse sich nicht abhalten, hier gelte es mitzumachen, wenn man nicht eines schönen Tages auf der Strecke bleiben wolle. Die Direktion der Webschule verdankte die sehr interessanten und aktuellen Worte von Herrn Direktor Deucher und dankte auch für den sehr freundlichen Empfang in Rüti und für die wirklich großartige Bewirtung der Webschule.

Nach dem Mittagessen wurde in Gruppen die Maschinenfabrik Rüti besichtigt unter der bewährten Führung der Herren Kläsi, Ed. Egli jun., Zollinger und Geiger. Der großartige Betrieb, die wunderbare Organisation und peinliche Ordnung in allen Arbeitsstätten machten auf die Besucher einen nachhaltigen Eindruck. Wir können uns glücklich schätzen, in der Schweiz Weltfirmen vom Formate der Maschinenfabrik Rüti zu haben.

Hoch befriedigt kehrten wir am Abend nach Wattwil zurück. Der Tag wird allen Exkursionsteilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Den Firmen in Rüti sei nochmals herzlich gedankt für den freundlichen Empfang. -S-

Jahresbericht der Webschule Wattwil 1943. Dem unlängst erschienenen Bericht über das 62. Schuljahr ist zu entnehmen, daß die Schule im Winter-Semester 1942/43 von 48 Schülern und im Sommer-Semester 1943 von 43 Schülern besucht war. Dazu gesellten sich im Winter noch 7 Teilnehmer des III. Kurses und im Sommer 4 Vorkurs-Schüler. Wenn der inzwischen von seinem Amt zurückgetretene Direktor A. Frohmader erwähnt, daß es ein mit Arbeit reich gesegnetes Jahr gewesen ist, so glaubt man dies bei der großen Schülerzahl gerne. Manche Schüler und auch einige Lehrer und Assistenten hatten während des Schuljahres wiederholt Militärdienst zu leisten, so daß es nicht immer leicht war, diese Unterbrechungen zu überbrücken. Da aber beiderseits stets ein guter Wille herrschte, gelang es gleichwohl, das traditionelle Unterrichtspensum zu erledigen. — Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden Verhandlungen mit dem Kaufmännischen Direktorium in St. Gallen, der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt und mit dem Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen über eine zeitgemäße Ausdehnung und Anpassung des Lehrprogrammes an die einzelnen Berufszweige zum Abschluß gebracht. — Am Schlusse seines Berichtes dankt Dir. Frohmader für das Wohlwollen, das ihm während seiner 41jährigen Wirksamkeit von der Kommission und der Industrie entgegengebracht worden ist, er zollt ferner den Lehrern, Assistenten und Mitarbeitern Anerkennung und Dank und wünscht der Webschule Wattwil weiterhin Blüten und Gedeihen.

Mode-Berichte

Die Genfer Modewochen finden nicht statt. Der Pressedienst der „Zentrale für Verkehrsförderung“ gab am 19. Juli 1944 folgende Mitteilung heraus:

Nach dem Erscheinen des kurzen, vom Organisationskomitee der Genfer Modewochen herausgegebenen Communiqués verbreiten sich die verschiedensten Gerüchte über die Ursache des Nichtabhaltens dieser traditionellen Veranstaltung. Es verdient hier festgehalten zu werden, daß das Zusammenspiel widriger Umstände zu dem bedauerlichen Entschluß geführt hat. Die Organisatoren konnten nicht, wie dies in den beiden letzten Jahren der Fall war, von vornherein auf den Erfolg der „Quinzaine de l'Elégance“ zählen; vor allen Dingen war die Durchführung des großen nationalen Concours hippique fraglich, von dessen Programm die besten Pferde und Reiter gestrichen werden mußten, da sie von der Armee benötigt wurden. In einem an das Organisationskomitee gerichteten Brief bestätigt General Guisan, daß schon beim Concours von Thun die besten Reiter wegen der Mobilisation abwesend waren. Aus diesem Schreiben ging auch der Wunsch hervor, es möge auf die Genfer Manifestation verzichtet werden, wenn sie sich nicht wie

bisher auf die Elite des Schweizer Pferdesportes verlassen könnte. Außerdem stellt sich die Frage, ob derartige Veranstaltungen in der heutigen Zeit überhaupt gerechtfertigt seien. Aus diesen Gründen und aus keinen andern ist der Entschluß, der auch die meisten andern vorgesehenen Anlässe umfaßt, zu verstehen.

Das erwähnte Communiqué ist uns nicht zugegangen. Wir kennen somit dessen Inhalt nicht. Wenn aber im Zusammenhang damit, wie der Pressedienst der Zentrale für Verkehrsförderung schreibt, „die verschiedensten Gerüchte sich verbreiten“, so scheint immerhin irgend etwas nicht ganz zu stimmen. Gerüchte beruhen gewöhnlich auf einem Keim von Wahrheit. Warum will man diese nicht sagen, um von vornherein das Aufkommen von Gerüchten zu verhindern?

Ist es nun ein Zufall, daß „Die Tat“ in ihrer Ausgabe vom 13. Juli 1944 einen Artikel „Auf falschen Wegen“ veröffentlichte, der sich mit unsern kritischen Betrachtungen über die 3. Schweizer Modewoche in Zürich befaßte? Ein eigenartiges Zusammentreffen ist es auf alle Fälle.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt

Ganzoni & Cie. AG., Winterthur, in Winterthur. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Gegenstand des Unternehmens sind Herstellung von und Handel mit gummielastischen und anderen Textilien, sowie deren Weiterverarbeitung. Das Grundkapital beträgt Fr. 120 000 und ist eingeteilt in 120 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der Kommanditgesellschaft „Ganzoni & Cie.“ in

Winterthur diejenigen Aktiven und Passiven, die in der Uebnahmebilanz per 1. Januar 1944 aufgeführt sind, nämlich Aktiven im Betrage von Fr. 647 617.93 und Passiven im Betrage von Fr. 527 617.93, zum Uebnahmepreis von Fr. 120 000. Dieser wird getilgt durch Hingabe der das Grundkapital bildenden, als voll liberiert geltenden 120 Gesellschaftsaktien zu Fr. 1000. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift sind: Werner Ganzoni-Sulzer, in Winterthur, Präsident, und Paul Gan-

zoni-Bidermann, in Binningen; beide von Celerina. Geschäftsdomizil: Grünenstr. 44, Winterthur 1.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG., in Zürich 1. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Juli 1944 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepaßte Statuten angenommen. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit Seidenstoffen und andern Textilien und die Tätigkeit von Geschäften, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern oder zu erleichtern. Die Gesellschaft kann sich auch an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Fr. 1 200 000 betragende Grundkapital ist voll liberiert.

Seidenstoffwebereien vormals Gebrüder Näf AG., in Zürich 2. Der Verwaltungsrat hat Edouard Voirol, von Les Genevez (Bern), in Kilchberg (Zürich), zum Vizepräsidenten mit Einzelunterschrift ernannt und Einzelprokura erteilt an Walter Möscherberger, von Lützelflüh (Bern), in Zürich.

RBC Seiden AG., in Zürich 8. Heinrich Scheller, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt anstelle der Einzelunterschrift nun Kollektivunterschrift. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Rudolf Brauchbar, von Wallisellen, in Zürich, als Vizepräsident und Delegierter, und Dr. Salomon Spivak, von und in Zürich, als weiteres Mitglied. Zum Direktor wurde ernannt Kurt Bollag, von und in Zürich. Kollektivprokura wurde erteilt an Walter Naef, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), und an Anton Stehle, von und in Adliswil.

Hofmann & Co., in Zürich 6, Kollektivgesellschaft, Krawattenfabrikation. Der Gesellschafter Siegfried Fritz Hofmann ist aus der Firma ausgeschieden. Die Gesellschaft wurde in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist der bisherige Gesellschafter Norbert Hofmann, von Zürich, in Zürich 6, und Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 5000 ist die bisherige Gesellschafterin Witwe Clothilde Hofmann, geb. Wertheimer, von und in Zürich, welche nun Einzelprokura führt. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung liberiert.

S. J. Bloch Sohn & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2, Handel mit sowie Fabrikation und Veredlung von ganzseidenen Textilien usw. Fritz Mosimann, Verwaltungsratsmitglied und Direktor, führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift. Kollektivunterschrift wurde erteilt an Giuseppe Palla, von Cevio (Tessin), in Zürich. Der Genannte zeichnet mit dem Prokuristen Ernst Bloch.

W. Frei & Co., in Zürich, Kommanditgesellschaft, Baumwollgewebe, Wollgarne und Manufakturwaren en gros. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Hans Appenzeller ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden. An dessen Stelle ist als unbeschränkt haftender Gesell-

schafter in die Firma eingetreten Robert Appenzeller, von Zürich, in Zürich 7. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Neugasse 136, in Zürich 5.

Jakob Winteler, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Jakob Winteler, von Mollis (Glarus), in Zürich 2. Fabrikation, Import und Export von sowie Handel und Manipulation in Textilien; Moden-Verlag. Stadelhoferstraße 42.

Pfenninger & Cie. AG., in Wädenswil, Tuchfabrik usw. Kollektivprokura wurde erteilt an Eugen Knecht, von Mellikon (Aargau), in Wädenswil, und an Paul Stäubli, von Pfäffikon (Zürich) und Horgen, in Rüslikon.

Textilwerk Bäch Aktiengesellschaft, in Bäch, Gemeinde Freienbach. Die Kollektivunterschrift des Geschäftsführers Fritz Blumer-Streiff ist erloschen. Die Kollektivunterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Adolf Weber wird in Einzelunterschrift umgewandelt. Als Direktor mit Einzelunterschriftsrecht wurde ernannt Jacques Hauser-Grob, von Näfels, in Richterswil.

P. Holliger & Co., in Basel. Paul Holliger-Belart, von Oberentfelden, in Basel, und Max Weiß-Holliger, von Sulz (Aargau), in Zürich, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Vertretungen in Rohstoffen für die Textilindustrie. Sevogelstr. 119.

Birmannshof-Textil AG., in Basel. Unter dieser Firma hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt Textilausrüstung und Handel mit Geweben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 1000. Dem aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an Carl Schneider-Koch, von Basel, Präsident, mit Einzelunterschrift, und Arnold F. Kurz, von Worb, beide in Basel. Domizil: Birmannsgasse 14a.

W. Wettstein & Co., in Dagmersellen, Garnhandel, mechanische Zwirnerie, Agenturen. An Stelle des verstorbenen Kommanditärs Paul Offenhäuser, dessen Beteiligung von Fr. 30 000 erloschen ist, ist als Kommanditärin in diese Kommanditgesellschaft eingetreten Wwe. Rosa Offenhäuser-Offenhäuser, von und in Zofingen, mit dem Barbetrage von Fr. 20 000. Ferner ist der Prokurist Walter Wettstein junior, nun wohnhaft in Zofingen, als Kommanditär mit dem Barbetrage von Fr. 30 000 in die Gesellschaft eingetreten.

Färberei AG. Zofingen, in Zofingen. Färben von Garnen und Stücken aller Art. Die bisherige Kollektivunterschrift der Verwaltungsratsmitglieder Jakob Frey (Präsident) und Eugen Scholl (Direktor) sind in Einzelunterschrift und die bisherige Kollektivprokura des Paul Weyrich in volle Kollektivunterschrift umgewandelt worden. Ferner wurde an Hans Fuchs, von Safnern (Bern), in Brittnau, und an Hans Frauchiger, von Eriswil (Bern), in Zofingen, Kollektivprokura erteilt.

Literatur

Die Schweiz. Label-Organisation hat in einer soeben herausgegebenen Schrift „Was bezweckt das Label?“ ihre Ziele und Gedanken neu umrissen. Der Prospekt, der eine Reihe von interessanten Aufnahmen aus Labelbetrieben enthält, befaßt sich in kurzen Kapiteln mit dem Lohn- und Preisproblem, mit dem Problem Freiwilligkeit oder staatlicher Zwang, mit der Macht des Käufers, mit dem Aufbau der Schweiz. Label-Organisation und ihren Aufnahmebedingungen etc.

Die kleine Broschüre ist von der Kalenderfabrik Luzern sehr sorgfältig ausgestattet worden. Sie kann von allen Interessenten durch das Label-Sekretariat, Ringstr. 3, Olten bezogen werden.

„Joggeli-Kalender“ 1945. Im Verlage von Jean Frey A.G. in Zürich, erschien soeben dieser bodenständige Volkskalender und Ratgeber mit Haushaltungsbuch im 52. Jahrgang. (Preis Fr. 1.15 inkl. Wust.) Er präsentiert

sich in neuem Gewande, denn das Titelblatt wurde durch den bekannten Schweizer Graphiker Alex Diggelmann neu gestaltet und setzt die Tradition der fröhlichen „Joggeli-Kalender“-Figur in einem modernen Vierfarbendruck fort. Neben einem reichhaltigen Text und dem Marktverzeichnis enthält der „Joggeli-Kalender“ würzige Witze und viele Humorseiten. Auch die „Astrologische Aussaattabelle für Feld und Garten“ fehlt in der neuen Ausgabe nicht.

Volkstümliche, illustrierte Geschichten von Alfred Huggenberger, Marie Dufli-Rutishauser, E. Lötcher und weiteren schweizerischen Mitarbeitern, sowie der Rückblick auf die Ereignisse im In- und Ausland, mit vielen Illustrationen, runden das Bild des interessanten Inhalts ab. Dazu kommt ein Bilder-Wettbewerb: „Wer kennt die Kirchen der Schweiz?“ an welchem sich alle Kalender-Leser gratis beteiligen und zugleich ihr optisches Erinnerungsvermögen prüfen können.